



Ihr Kind auf dem Weg zum Schulkind

**Grundschule
Allmannsdorf**
Kooperationslehrerin
Januar 2022



Inhalt der Präsentation

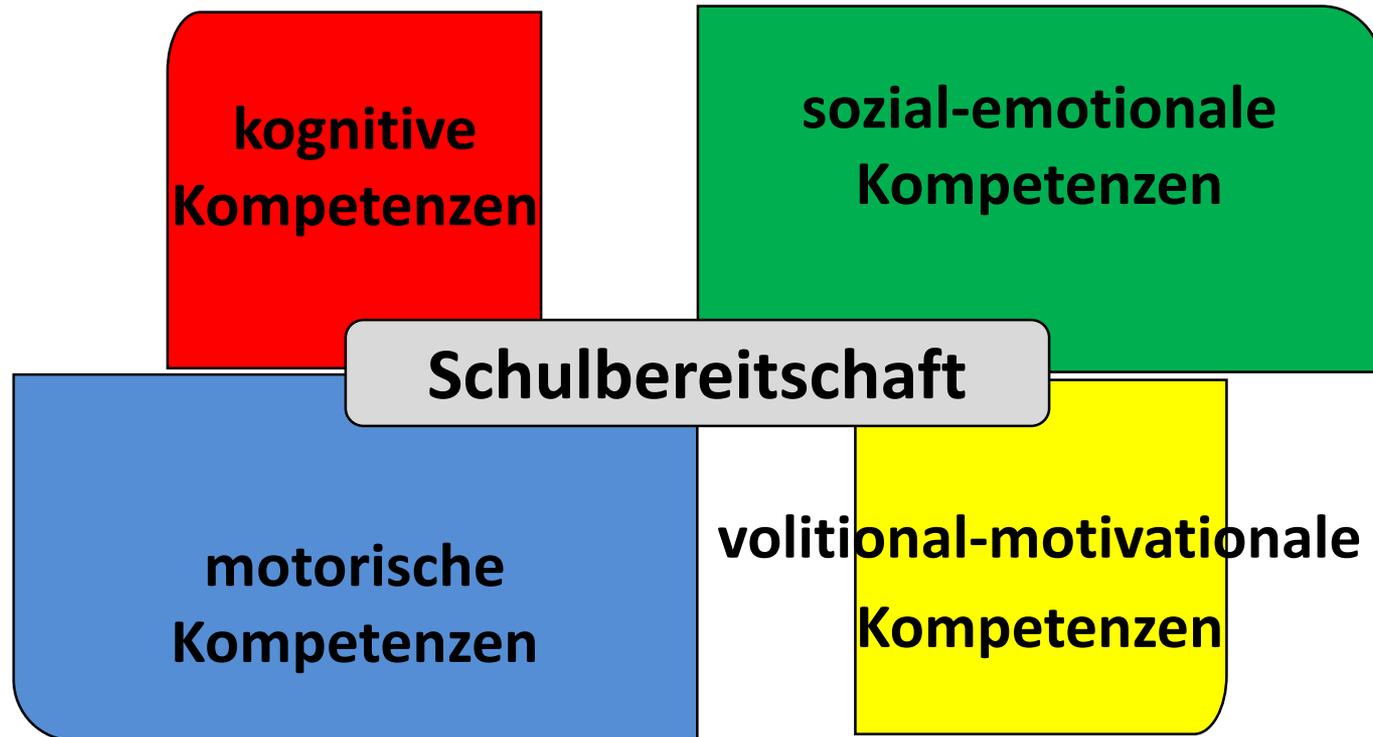
1. Schulbereitschaft: Was benötigt Ihr Kind für die Schule? – mit Beispielen zur Umsetzung im Familienalltag
2. Hinweis auf Elternratgeber des Gesundheitsamts
3. Kooperation
4. Vorstellung der Schule/Schulkonzept
5. Die ersten Wochen in der Grundschule (Stundenplan, etc.)
6. Informationen zur Kernzeit/ zur Ganztagsbetreuung
7. Termine rund um die Einschulung



Allgemeines zur Schulbereitschaft

- Schulbereitschaft ist eine Mischung aus körperlichen, kognitiven, emotionalen und sozialen Voraussetzungen
- ErzieherInnen, Lehrkräfte und Eltern sollten also der Frage nachgehen:
„Ist das Kind fähig und bereit, ein Schulkind zu werden?“
- Wichtig: Ein Schulkind wird das Kind erst in der Schule!

Bereiche der Schulbereitschaft





Was benötigt Ihr Kind für die Schule?

Im sozial-emotionalen Bereich unter anderem:

- gesundes Selbstbewusstsein
- Zuversicht in eigene Lernmöglichkeiten
- Frustrationstoleranz
- altersentsprechende Selbstständigkeit
- Regeln erfassen und einhalten

Beispiele zur Umsetzung im Familienalltag*:

- Kind besondere Stärken bewusst machen
- Kind um Hilfe bitten
- Ansichten des Kindes respektieren
- Kind nicht überbehüten, sondern Fehler machen lassen
- nicht alle Wünsche erfüllen: Frustrationstoleranz entsteht
- sich selbst anziehen (Schuhe binden, Reißverschluss, ...)
- Vorbild Eltern: soziale Kontakte pflegen, Konflikte verbal lösen, kompromissbereit sein
- Rollenspiele (sich in andere Personen versetzen)
- Regelspiele (Regeln einhalten, abwarten, ...)

*entnommen aus: Martin R. Textor: „Ihr Kind auf dem Wege zum Schulkind“

http://www.ipzf.de/Weg_Schulkind.pdf



Was benötigt Ihr Kind für die Schule?

Im motivationalen Bereich unter anderem:

- Lernbereitschaft, Freude auf die Schule
- Umgang mit Misserfolgen
- Verhaltenskontrolle
- Neugierde

Beispiele zur Umsetzung im Familienalltag*:

- Eigene Erfahrungen und Erfolge ermöglichen: Kind entwickelt Haltung „Hoffnung auf Erfolg“ und nicht „Angst vor Misserfolg“
- Gründe für Erfolge (Misserfolge) möglichst in (mangelnder) Anstrengung suchen und nicht in Begabung: nur Anstrengung ist vom Kind selbst beeinflussbar
- Kind loben („der Weg ist das Ziel“)



Was benötigt Ihr Kind für die Schule?

Im motorischen Bereich unter anderem:

- allgemeine Beweglichkeit
- körperliche Stabilität
- Finger- und Handgeschicklichkeit

Beispiele zur Umsetzung im Familienalltag*:

- Kinder bei Hausputz, Schnee räumen und Gartenarbeit mit einbeziehen
- Wege zu Fuß zurück legen, mit spielerischen Elementen verbinden (z.B. nicht auf die Fugen zwischen Platten treten, ...)
- schwimmen, bergsteigen, klettern
- Spaziergänge im Wald (balancieren, klettern, ...)
- mit dem Kind malen → Kind kann richtige Stifthaltung nachahmen, dicke Stifte benutzen
- Kind häufig zum Malen und Basteln anhalten (Umgang mit Schere und Klebestift)
- Brote schmieren
- Geschirr abwaschen und abtrocknen
- kochen und backen (schneiden, raspeln, kneten, ...)
- sich selbst anziehen (Schuhe binden, Reißverschluss, ...)



Was benötigt Ihr Kind für die Schule?

Im kognitiven Bereich unter anderem:

- Sprachverständnis, Sprechfähigkeit
- Denkfähigkeit
- Konzentration
- Zählen, Mengen erfassen
- Reime erkennen, Silben klatschen

Beispiele zur Umsetzung im Familienalltag:

- viel mit dem Kind reden: Sprache lernt man nur über das Sprechen (auf vollständige Sätze achten)
- zuhören, wenn das Kind etwas erzählt
- Medienkonsum beschränken: höchstens 30 Minuten am Tag!
- Regelmäßig vorlesen/erzählen von Geschichten, Märchen, Sagen, ...
- Reime, Zungenbrecher, Lieder lehren; Reime klatschen
- Fragen beantworten und das Kind anregen, selbst Antworten zu finden
- Merken der eigenen Adresse, Telefonnummer, ...
- mehrere Aufträge erteilen (z.B. „Hole 2 Flaschen Saft und 1 Dose Ananas, Tisch decken lassen ...“)
- Memory spielen

- Naturerlebnisse, Besuch kultureller Einrichtungen
- Puzzle
- Socken sortieren, nach Besitzern sortieren, abzählen
- Bauklötze nach Größe und Farbe sortieren
- Entfernungen schätzen („Wie viele Schritte bis ...“)
- Treppenstufen zählen („1 Schritt vor – 1 Zahl weiter“, Gefühl für Mengen: 3,12,20 Stufen), rückwärts zählen
- Würfelspiel: Erfassen der Würfelaugen auf einen Blick

Elternratgeber Gesundheitsamt

https://www.lrakn.de/site/lrakn/get/params_E-454471494/2050039/Elternratgeber%202019-2020..pdf

| LRAKN.DE



ELTERNRATGEBER

KINDER- UND JUGENDGESUNDHEIT

AMT FÜR GESUNDHEIT UND VERSORGUNG

Kindergarten-Kooperation

Allgemein:

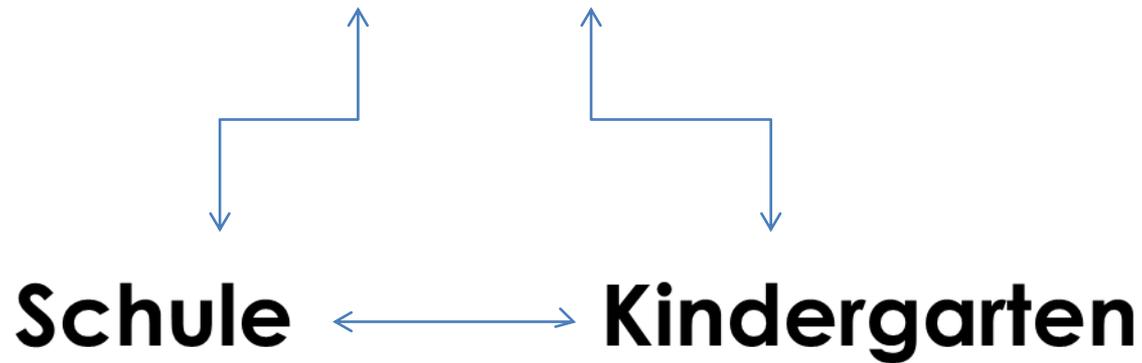
Jeder Kindergarten hat eine Kooperationslehrerin

Die Kooperationslehrerinnen der Grundschule Allmannsdorf

- Frau Rühle: Kindergarten St. Georg
- Frau Ruopp: Kreuzkindergarten/Waldkindergarten Hockgraben
- Frau Mürter: Maria Hilf Kindergarten

Ablauf der Kooperation

Eltern



1. Arbeiten im Kindergarten:

Hospitationen

(Beobachten des Kindes in der Gruppe, erstes Kennenlernen)

Arbeiten in Kleingruppen

Evtl. nähere Beobachtungen

2. Schulanmeldung:

Sie bekommen einen Brief mit den

Schulanmeldungsunterlagen, diese senden Sie dann

bitte zum eingeforderten Termin an uns zurück!

Die Nachweise zur Masernimpfung und die

Geburtsurkunde ect. werden zu Beginn des neuen

Schuljahres nachträglich eingefordert.

3. Weiteres Kennenlernen der Schule

Je nach Coronalage:

- Schnupperstunden bei den Erstklässlern
- Schulhausrallye mit den dritten Klassen
- Außerdem:
Einladung zum Schulfest

Vorstellung der Schule/Schulkonzept

- Durch den Wohnort ist automatisch festgelegt, dass Ihr Kind unsere Grundschule besucht.
- Die Grundschule Allmannsdorf hat zur Zeit 215 Schülerinnen und Schüler in 10 Klassen.
- Die Klassen werden jahrgangshomogen unterrichtet.
- Wir achten darauf, dass die Klassenlehrerinnen und Klassenlehrer die meisten Stunden in den eigenen Klassen unterrichten.
- Unser Ziel ist es, grundlegende Fähigkeiten und Fertigkeiten, wie Lesen, Schreiben, Rechnen als Ausgangspunkt aller weiteren Bildung und als Grundlage zur allgemeinen Lebensbefähigung allen Schülerinnen und Schülern zu vermitteln.

- Bewegung in der Schule entspricht dem natürlichen Bewegungsdrang unserer Schüler und fördert gleichzeitig die körperliche und geistige Entwicklung der Kinder. Aus diesem Grund gibt es an unserer Schule viele bewusst gestaltete Gelegenheiten, die Kinder in Bewegung zu bringen.

Durch die zunehmende Wissensfülle unserer heutigen Welt ist es zwingend, Schülerinnen und Schüler an exemplarisches und selbstbestimmtes Lernen heranzuführen und ihnen die nötige Methodenkompetenz zu vermitteln, um sich in der immer komplexer werdenden Welt zurechtzufinden und neue Lernfelder zu erschließen.

Eine enge Zusammenarbeit mit den Eltern gehört zum schulischen Konzept.

Die Erwachsenen leben den Kindern gegenseitige Wertschätzung und einen respektvollen Umgang vor.



Einblick in den Schulalltag



Die ersten Wochen in der Grundschule (Stundenplan, etc.)

Aufgrund der Coronasituation begrüßten wir in den vergangenen zwei Jahren unsere neuen Erstklässlerinnen und Erstklässler nach Klassen eingeteilt an einem Vormittag in der ersten Schulwoche im neuen Schuljahr. Der Tag der Einschulung ist für das kommende Schuljahr noch nicht festgelegt.

Die Kinder werden nach dem Gottesdienst an unserer Schule willkommen geheißen und gehen dann mit ihrer Klassenlehrerin oder ihrem Klassenlehrer in ihr neues Klassenzimmer. Nach der ersten Unterrichtsstunde können die Kinder auf dem Schulhof wieder abgeholt werden.

Am darauffolgenden Tag beginnt der Unterricht nach Stundenplan:

Unterrichtszeiten

1. Stunde: 7:50 – 8:35 Uhr

2. Stunde: 8:40 – 9:25 Uhr

Pause

3. Stunde: 9:45 – 10:30 Uhr

4. Stunde: 10:30 – 11:15 Uhr

Pause

5. Stunde: 11:35 – 12:20 Uhr

6. Stunde: 12:20 – 13:05 Uhr

- Die ersten Tage und Wochen in der Schule sind für die Kinder anstrengend. Die Lehrerenden beachten dies in ihrer Planung.
- Es werden nur kurze Einheiten unterrichtet, die Kinder bekommen viel Gelegenheit für Bewegung im Klassenzimmer.
- Geübt werden neben motorischen Aufgaben und Konzentrationsübungen, Umgang mit Bücher und Hefte, selbstständiges An- und Ausziehen.
- Das bilden der Klassengemeinschaft wird durch Spiele angebahnt und von unserer Schulsozialarbeiterin unterstützt.

Informationen zur Kernzeit/ zur Ganztagsbetreuung

Information zur Kernzeitbetreuung

Durch eine Elterninitiative wurde die Kernzeit im Jahre 1992 mit zwei Mitarbeiterinnen gegründet. Im Laufe der Jahre musste das Team erweitert werden.

Nach mehrfachen Anfragen und großem Engagement der Betreuerinnen: Frau Bischoff-Schultze, Frau Frick, Frau Moser und Frau Sum-Blaser konnte ab 2002 eine **erweiterte Betreuung mit Mittagessen** eingerichtet werden.

Seit Januar 2015 ist die Kernzeit ein Verein:

Kernzeitbetreuung der Grundschule Allmannsdorf e. V.

Erste Vorstand und Schriftführer: Silvia Moser

Zweite Vorstand: Christa Frick

Kassier: Manuela Ott

Wir sind ein engagiertes Team, das ihre Kinder sinnvoll betreut, d. h.

6 Punkte sind uns wichtig:

- Kommunikationsfähigkeit
 - Kreativität
 - Teamegeist
 - Konfliktfähigkeit
 - Organisationstalent
 - Stressresistenz
- und das alles spielerisch.

Unsere Betreuungszeiten sind:

Montag bis Freitag von 7.30 Uhr bis 8.35 Uhr, Montag bis Donnerstag 12.15 Uhr bis 16.30 Uhr und Freitag 12.15 Uhr bis 14.30 Uhr.

Auf der Homepage der Schule sind noch mehrere Informationen und die Kontaktdaten.

Ihr Kernzeitteam

Termine rund um die Einschulung

- Grundschulförderklasse – Elternabend: entfällt wegen Pandemiesituation. Informationen unter:
<http://www.stephansschule-konstanz.de/grundschulfoerderklassengfk.htm>
<https://www.haidelmoosschule-konstanz.de/>
- Schulanmeldung: 17. Februar 2022
- Besuch der zukünftigen Schulkinder in der Grundschule (abhängig von der Pandemiesituation): Frühsommer 2022
- ggf. Elternabend vor der Einschulung
- ggf. Einschulungsfeier